



© bund.net

## **Über 370 Bundestagskandidaten unterschreiben Manifest gegen Atomkraft**

*373 Direktkandidaten quer durch die Parteien unterstützen ein Manifest gegen die Atomenergie, das vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) heute in einer der größten deutschen Tageszeitungen veröffentlicht wurde.*

Darin wird dazu aufgerufen, am 27. September gegen eine Politik zur Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken zu stimmen. Zu den Unterstützern des Manifests gehören Brigitte Zypries und Sigmar Gabriel sowie zahlreiche weitere prominente Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, von den Grünen u. a. Renate Künast und Cem Özdemir und von der Linken u. a. Gregor Gysi und Dagmar Enkelmann. Von der Union sind der CSU-Abgeordnete Josef Göppel sowie der sächsische CDU-Direktkandidat Frank Heinrich darunter.

Olaf Bandt, Direktor Politik und Kommunikation des BUND: "Die Allianz gegen einen Ausstieg aus dem Atomausstieg wird zunehmend breiter. Tausende Bürgerinnen und Bürger haben das Anti-Atom-Manifest inzwischen unterschrieben. Dass vor den Wahlen jetzt auch Vertreter konkurrierender Parteien gemeinsam gegen Laufzeitverlängerungen votieren, ist ein Lichtblick für die Zukunft der Energiepolitik in unserem Lande. Denn es gibt viele gute Gründe gegen die Atomkraft, aber keine dafür. Atomkraft ist mit extremen Risiken verbunden und verzögert den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energien."

Der BUND hatte in den zurückliegenden Wochen allen Direktkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien einen Fragenkatalog zur Umweltpolitik

gesandt. Mehr als zwei Drittel haben inzwischen geantwortet. Von diesen lehnen 75 Prozent längere Laufzeiten für Atomkraftwerke ab, darunter auch elf Kandidaten der Union und zehn von der FDP.

Das Anti-Atom-Manifest mit den 373 unterstützenden Bundestagskandidaten ist heute in der Süddeutschen Zeitung erschienen.

*Quelle:*  
BUND 2009

*Zweite Quelle:*  
[www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)